Hallo Mittwoch, 22.05.2013

Rund 20 wollen ins Northeimer Rathaus

Deutschlandweite Bewerbungen für das Bürgermeisteramt eingegangen

NORTHEIM (rgy) – Das Northeimer Bürgermeisteramt ist seit Monaten vakant. Nach dem Verzicht von Bürgermeister Harald Kühle hatten sich SPD, B'90/Grüne und CDU darauf verständigt, die Stelle gemeinsam auszuschreiben und zu versuchen, einen gemeinsamen Kandidaten zu finden. Pfingsten endete die Bewerbungsfrist.

„Rund 20 Bewerbungen sind eingegangen", berichtet Simon Hartman (SPD), darunter sei jedoch nur eine Bewerbung von einer Frau. Deutschlandweit bestünde Interesse an Northeim, was die Bewerbungen zeigten, denn die kämen nicht nur aus der Region, sondern aus der ganzen Republik. „Jetzt werden wir die Bewerbungen gemeinsam sichten und dann an die Parteien weiter leiten", erklärt Karen Pollok (B'90/Grüne) das Prozedere. Bis Ende Juni sollte dann in den Parteien ein Kandidat festgelegt sein. Denn Mitte Juli ist die Einreichungsfrist beim Wahlleiter. Der Bürgermeister für Northeim soll dann parallel zur Bundestagswahl am 22. September gewählt werden. „Die Anforderungen an die Bewerber sind hoch gesteckt", beschreibt Kerstin Lorentsen (CDU) die Ausschreibung der Stelle. Am gestrigen Abend trafen sich neben Hartmann, Pollok und Lorentsen noch Berthold Ernst (SPD), Hans Harer (B'90/Grüne) und Christian Binnewies (CDU) zu einer ersten Bewertung der Bewerbungen. „Ziel ist es grundsätzlich, sich auf einen gemeinsamen Kandidaten zu verständigen", erklärt Hartmann die Absicht der Parteien.



Setzen sich für einen gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten ein (von links): Karen Pollok (B'90/Grüne), Simon Hartmann (SPD) und Kerstin Lorentsen (CDU). Foto: Gerhardy